



61/005/2020

Mitteilung der Verwaltung

Dienststelle	61 - Amt für Stadtplanung
Berichterstatter/-in	Herr Unbehaun
Art der Beratung	öffentlich
Betreff	Gestaltungskonzept Ortsmittelpunkte - Sachstandsbericht Stadtteilspaziergänge

Beratungsfolge

Gremium	Datum
Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung	30.01.2020

Inhalt der Mitteilung:

In der Zeit vom 30.09.2019 bis zum 10.10.2019 fanden im Rahmen des Gestaltungskonzeptes Ortsmittelpunkte im Neusser Süden in den Orten Gnadental, Reuschenberg, Uedesheim, Rosellerheide / Neuenbaum und Weckhoven Stadtteilspaziergänge statt. Hierzu wurden die wichtigen Akteure vor Ort persönlich und die interessierte Öffentlichkeit über die Presse und Aushänge in den einzelnen Ortsteilen eingeladen.

Bei den Stadtteilspaziergängen nahmen durchschnittlich 30 - 40 Personen, darunter auch Ortspolitiker und Vertreter von Vereinen, der kirchlichen und sozialen Institutionen, teil. Bei der Diskussion standen die Bürgerinnen und Bürger als Ortsexperten im Vordergrund. Die Spaziergänge starteten jeweils um 17:00 Uhr und führten in einem etwa zweistündigen moderierten Rundgang durch die Ortskerne. Am Start- und Zielpunkt des Rundgangs stand jeweils eine Infostation mit Übersichtsplänen bereit, an der erste Ideen und auch allgemeine Anregungen gesammelt und festgehalten werden konnten.

Die Diskussion umfasste im Wesentlichen folgende Themen:

- Gestaltung und Pflege der öffentlichen Räume
- Barrierefreie Umgestaltung von Straßenräumen und Plätzen
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte
- Verkehrsberuhigung und Ordnung des ruhenden Verkehrs
- Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs durch bauliche Maßnahmen
- Verbesserung der Ausstattung
- Sicherung der Nahversorgung
- Stärkung der Ortsidentität

Diese Themen sollen, aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen, in Werkstätten vertieft sowie Maßnahmen und konkrete Projekte festgelegt werden. Vorab sollen wo möglich jedoch schon erste Sofort-Maßnahmen umgesetzt werden.

Stadtteilspaziergänge 2020

Die Stadtteilspaziergänge in den noch ausstehenden Ortsteilen sollen in zwei Blöcken durchgeführt werden. Die im Frühjahr geplanten Spaziergänge können aufgrund der Uhrzeit - 17 Uhr bis 19 Uhr - erst während der Sommerzeit ab April 2020 stattfinden.

Aufgrund des ausdrücklichen Wunsches der Politik im APS am 04.07.2019, soll Erfttal im ersten Block besucht werden. Des Weiteren werden, aufgrund der Aussicht auf Fördergelder im Rahmen des Förderprogramms Dorferneuerung, die Orte Hoisten, Grefrath und Holzheim ebenfalls im Frühjahr besucht.

Für den Stadtteilspaziergang Norf ist geplant, den Lessingplatz aufgrund der bereits vorhandenen detaillierten Planung inhaltlich auszuklammern. Stattdessen soll in einer zusätzlichen Planungswerkstatt mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden, wie die vorhandenen Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € für die Umgestaltung des Lessingplatzes eingesetzt werden.

Somit werden für den ersten Block im April und Mai 2020 Stadtteilspaziergänge in folgenden Ortsteilen durchgeführt:

Erfttal, Grefrath, Hoisten, Holzheim, Norf (ohne Lessingplatz)

Zusätzlich wird eine Planungswerkstatt für den Lessingplatz durchgeführt

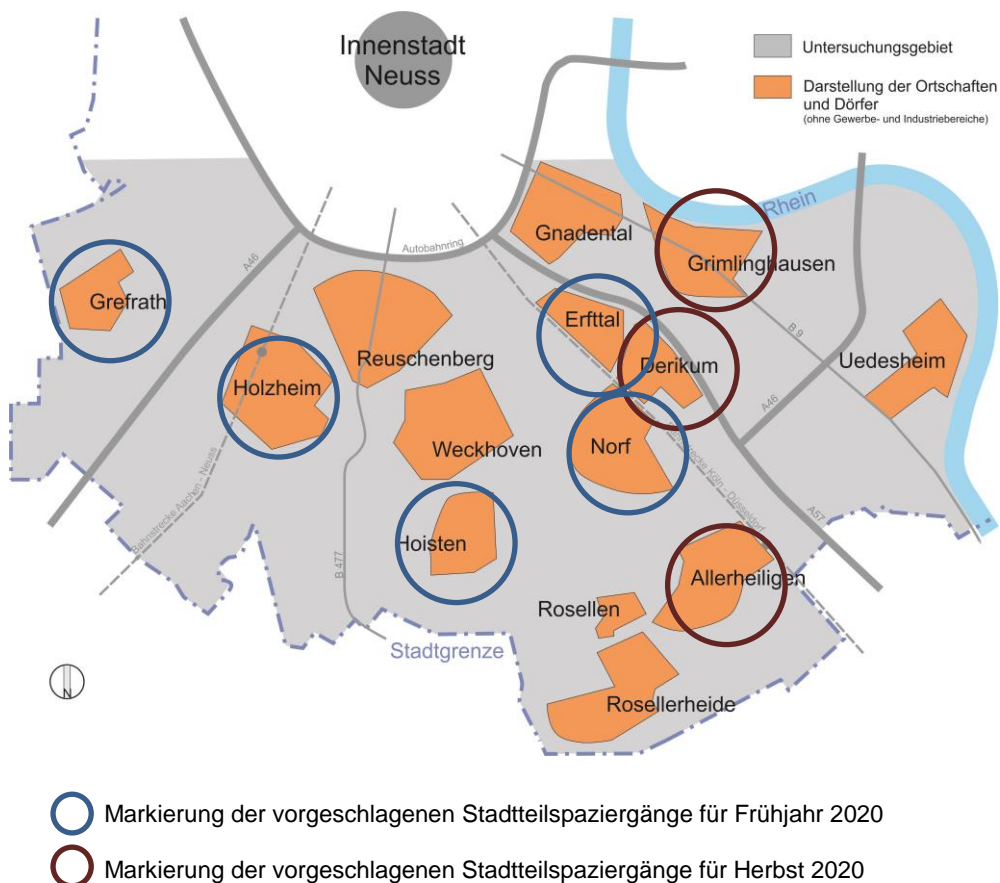


Abb. 1: Darstellung des Untersuchungsgebietes o.M.

Für den zweiten Block werden Stadtteilspaziergänge in den verbleibenden Orten Allerheiligen, Derikum, Grimlinghausen durchgeführt.

Nach der Durchführung von Stadtteilspaziergängen und Werkstätten, bzw. der Erarbeitung von Ideen, ist eine Rückkopplung und Beteiligung der politischen Gremien vorgesehen.

Fördermöglichkeiten

Im Rahmen des Förderprogramms Dorferneuerung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung ist neben der Gestaltung von Plätzen, Straßen, Wegen und Freiflächen auch die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen förderfähig. Dieses Programm richtet sich an Orte oder Ortsteile mit einer Einwohnerzahl von bis zu 10.000 Einwohnern in ländlichen Räumen. Ziel des Förderprogramms ist die Sicherung und Entwicklung von Orten und Ortsteilen im ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs-, Kultur- und Naturraum. Hierzu zählen für die Stadt Neuss die dörflich geprägten Bezirke Hoisten, Grefrath, Holzheim und Rosellen (Vgl. Fördergrundsätze Dorferneuerung 2020, MHKBG November 2019).

Es besteht somit die Chance, die im Rahmen des Gestaltungskonzeptes Ortsmittelpunkte angedachten Maßnahmen für die genannten Orte als Förderprojekte für 2021 einzureichen. Die Zuwendung beträgt für Gemeinden bis zu 65 % der förderfähigen Ausgaben, jedoch höchstens 250.000 € je Maßnahme.

Auch eine Förderung von Einzelmaßnahmen aus anderen Fördertöpfen (Bsp. Heimatförderung) ist denkbar und wird nach Einzelfall vom Fördergeber beurteilt.

Unabhängig von der Förderfähigkeit der Maßnahmen aus dem Förderprogramm Dorferneuerung können Projekte durch die Stadt Neuss selbst finanziert oder in Eigeninitiative durch die Bürgerschaft umgesetzt werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Für die Planung und Öffentlichkeitsarbeit sind im Entwurf zum Haushalt 2020 ff. gemäß Beschluss des Rates unter dem Produktsachkonto 1.100.090.511.100.006 - 54994041 Mittel i.H.v. 150.000 € für 2020 vorgesehen.

Mittel zur Umsetzung eventueller Maßnahmen aus dem Gestaltungskonzept Ortsmittelpunkte werden zum gegebenen Zeitpunkt im Rahmen der Aufstellung der Haushaltspläne bzw. der Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Neuss angemeldet.

Anlagen

- Anlage 1 - Protokoll Stadtteilspaziergang_Gnadental
- Anlage 2 - Protokoll Stadtteilspaziergang_Reuschenberg
- Anlage 3 - Protokoll Stadtteilspaziergang_Rosellerheide
- Anlage 4 - Protokoll Stadtteilspaziergang_Uedesheim
- Anlage 5 - Protokoll Stadtteilspaziergang_Weckhoven